



Wir zwei

Immer



wieder neu

Der Ehepaar

Newsletter aus Schönstatt

Ausgabe 93

Liebes Ehepaar,

unser Auto hatte Mucken und der TÜV war auch fällig. Die Autowerkstatt meinte, eine Reparatur würde sich nicht mehr lohnen. Wir waren wie vor den Kopf geschlagen. Die Vermittlung durch einen Nachbarn zu einer anderen Autowerkstatt, die die Reparatur noch möglich machte, rettete unser Auto, den TÜV und unseren Geldbeutel. Wie gut, wenn wir jemanden kennen, der weiß, an welchen Stellschrauben zu drehen ist, damit die Fahrt wieder aufgenommen werden kann. Das gilt auch für unsere Ehe. Viel Geschick und Freude beim Neuerwerb der TÜV Plakette für Ihre Ehe,

Ihre Claudia und Heinrich Brehm

Immer mal wieder zum Ehe-TÜV

Sarah und Michaels Ehe dümpelt dahin. Die Leidenschaft vom Anfang ist dahin. Sie hat aber nicht der liebevollen Wertschätzung Platz gemacht, sondern der Langeweile, z. T. der Verbitterung (Warum bedeute ich dir nichts mehr? Warum setzt du nichts mehr für mich ein?) und Stagnation. Als sie einen Abend mit ihren Freunden verbringen, zwischen denen es hör- und fühlbar knistert, wollen sie sich nicht mehr zufrieden geben mit diesem Ist-Zustand, sondern wie vor dem TÜV die wichtigen Teile ihres Eheautos überprüfen, reparieren und ihrer Ehe durch einen „Ölwechsel“ neues Leben einhauchen.

Das Fahrgestell

Was ist denn das, was uns trägt, fragen sie sich. Unsere Hobbies und Freundeskreise? Unser Glaube? – Vielleicht nicht mehr, weil wir nichts mehr für ihn eingesetzt haben. Unsere Liebe? – Vielleicht nicht mehr, weil wir nichts mehr investiert oder nur abgewartet haben, dass vom anderen etwas kommt? Wenn Michael Fußball spielt und Sarah Yoga macht, wollen sie sich in Zukunft mehr davon erzählen. Sarah will immer mal wieder zum Fußball mitgehen und zuschauen, wenn Michael spielt. Michael nimmt sich mehr Zeit für die Kinder, damit Sarah regelmäßiger zum Yoga gehen kann. Außerdem versuchen sie ein gemeinsames Hobby zu finden. Das geht

eine Weile: Sie versuchen es mit Radfahren und tanzen. Schließlich wird es der Garten mit Hochbeeten. Und sie investieren in ihre Liebe, aber so dass es keinen überfordert: Samstag Abend gibt es Pizza und dabei sagen sie sich, was ihnen die Woche über Schönes/Liebenswertes/Besonderes am anderen aufgefallen ist. Die Kinder machen begeistert mit, was sich auch auf eine bessere Familienatmosphäre auswirkt.

Die Bremsen laufen heiß

Das Lebenstempo ist zu hoch, stellen beide fest. Die Bremsen müssen erneuert werden. Statt sofort Ja sagen – wie sonst, wenn einer angefragt wird von außen, sagen sie: „Ich muss mir das

überlegen und melde mich wieder.“ Dann besprechen sie miteinander, ob die Anfrage passt und wenn sie Ja sagen, was sie dafür von den schon bestehenden Terminen wegfallen lassen können. Sie bemerken: Wenn wir mehr Zeit füreinander haben, ist der Umgangston freundlicher und wertschätzender, kann die Liebe fließen und stirbt nicht langsam aber sicher ab.

Ölwechsel

Die Situation beim Heimkommen von der Arbeit haben beide als ein Problem identifiziert. Das Öl der Liebe und Wertschätzung wird schnell ranzig, wenn beide auf Verständnis und Ruhe hoffen, und beide keinen Nerv zu haben meinen, den Partner aufzunehmen und ihm diese Ruhe zu verschaffen. So kommt es regelmäßig zu Missverständnissen und schlechter Stimmung, die sich in den Abend hineinziehen. Einen Ölwechsel bei der Umstellung vom Arbeits- auf den Familienalltag durchzuführen braucht Zeit. Sarah und Michael besprechen, dass der heimkommende Partner zuerst Zeit für sich bekommt, bevor er ins Familienleben eintauchen wird. Den Kindern wird es erklärt. Sie verstehen sehr schnell, dass Mama oder Papa, wenn sie ihre „Angleichungszeit“ bekommen haben, nachher fröhlicher und ideenreicher mit ihnen spielen, als wenn sie gleich „angefallen“ werden.

Die ausgemachten Veränderungen klappen nicht jeden Tag, aber viel besser als vor dieser neuen Absprache. Es sind nicht die großen Probleme, sondern es ist der Alltagsand im Getriebe und das Aufstauen von Missverständnissen, die den Liebesmotor zum Stottern bringen. Gemeinsam nach Lösungen suchen, vertieft das Verständnis füreinander und ermutigt, die Begeisterung füreinander immer wieder neu zu

Wir sind nicht bloß Sandkörner und Ziegelsteine, sondern Architekten und Baumeister im Reiche Gottes.

Josef Kentenich



Für unser Leben als Paar

Ein Abend auf der Terrasse mit einem guten Wein und der Voreinstellung: ich möchte verstehen, was in dir vorgeht.

- Gibt es Punkte im Text, die für uns auch zutreffen? Welche Teile an unserem „Liebesauto“ sollten wir genauer anschauen?
- Der schönste/angenehmste Moment in der letzten Zeit war für mich ..., war für dich ...
- Die größte Herausforderung in unserer Beziehung ist für mich im Moment
(nicht diskutieren, ob das stimmt. Da der andere es so empfindet, stimmt es für ihn so, für mich ist es vielleicht etwas anderes)

- Mit was könnte ich dir eine Freude machen? *Oder: Ich wünsche mir von dir in nächster Zeit ...)*

Für unser Leben mit Gott

Jeder von uns überlegt sich, für welches Anliegen der Partnerin/des Partners sie/er im kommenden Monat beten möchte *(den schwierigen Chef, eine gefährdete Freundschaft, eine frohmachende oder eine störende Eigenschaft des Partners., ...)*.

Am Ende des Monats sagen wir uns gegenseitig, wofür wir gebetet haben und schauen, ob sich etwas verändert hat.

